

M₅ Timeline „Arabischer Frühling“

17. Dezember 2010: Der tunesische Gemüsehändler Mohamed Bouazizi verbrennt sich selbst.
4. Jänner 2011: In Bouazizis Heimatstadt protestieren mehr als 5.000 Menschen für bessere Lebensbedingungen und gegen Korruption in Tunesien.
14. Jänner 2011: Der tunesische Diktator Zine el-Abidine Ben Ali flüchtet nach 24 Monaten Herrschaft nach Saudi-Arabien.
16. Jänner 2011: Ben Alis Flucht motiviert ägyptische DemonstrantInnen zu Protesten gegen Präsident (und Diktator) Hosni Mubarak. In Tunesien wird eine Übergangsregierung unter Mohammed Gannouchi gebildet.
25. Jänner 2011: Am „Tag des Zorns“ demonstrieren zehntausende ÄgypterInnen gegen Mubarak und besetzen den Tahrir-Platz in Kairo.
1. Februar 2011: Unter dem Eindruck der Proteste kündigt Mubarak an, nicht mehr für eine neue Amtszeit zu kandidieren.
11. Februar 2011: Ägyptens Diktator Hosni Mubarak tritt nach 30 Jahren an der Macht zurück.
19. Februar 2011: Libyens Streitkräfte schlagen Aufstände im Land mit massiver Waffengewalt nieder.
20. Februar 2011: Demonstrationen in Rabat, Casablanca und Marrakesch fordern eine neue Verfassung für Marokko, aber kein Ende der Monarchie.
27. Februar 2011: Der „Nationale Übergangsrat“ Libyens wird gegründet.
14. März 2011: Saudi-Arabien und andere Golfstaaten schicken Einheiten nach Bahrain, um das Regime zu unterstützen.
17. März 2011: Die UNO verhängt eine Flugverbotszone über Libyen.
18. März 2011: Die Ermordung zweier Protestierender in Deraa durch syrische Regierungskräfte tritt landesweite Demonstrationen los.
7. Mai 2011: Zwischen christlichen und muslimischen Bevölkerungsteilen in Kairo bricht Gewalt aus. Landesweite Proteste gegen religiös motivierte Gewalt folgen.
3. Juni 2011: Der jemenitische Diktator Ali Abdullah Saleh wird bei einem Bombenanschlag auf seinen Palast verletzt und begibt sich zur Behandlung nach Saudi-Arabien.
3. August 2011: Das Verfahren gegen Hosni Mubarak beginnt in Kairo.
21. August 2011: Tripolis fällt in die Hände der libyschen Rebellen.
20. Oktober 2011: Der untergetauchte libysche Diktator Muammar al-Gaddafi wird in Sirte getötet.
23. Oktober 2011: Die ersten freien Wahlen in Tunesien werden abgehalten.
16. November 2011: Syriens Mitgliedschaft in der Arabischen Liga wird wegen der Gewalt gegen die eigene Bevölkerung suspendiert.
19. November 2011: Der flüchtige Sohn Gaddafis, Saif al-Islam, wird im Süden Libyens festgenommen.
22. November 2011: Der verfassungsgebende Rat Tunesiens tagt erstmals.
28. November 2011: Die erste Runde der ägyptischen Parlamentswahlen beginnt.
12. Dezember 2011: Moncef Marzouki wird zum Präsident Tunesiens gewählt.
31. Mai 2012: Der Ausnahmezustand in Ägypten wird erstmals seit 1981 aufgehoben.
2. Juni 2012: Mubarak wird zu lebenslanger Haft verurteilt.
18. Juni 2012: Der noch herrschende Militärrat in Ägypten beschneidet die Kompetenzen des zu besetzenden Präsidentenamts.
30. Juni 2012: Der Muslimbruder Mohammed Mursi wird als Präsident Ägyptens vereidigt.
9. Juli 2012: Der marokkanische Rapper Mouad Belghouat, der wegen eines Protestsongs gegen Korruption in der Polizei verurteilt wurde, beginnt einen Hungerstreik.
2. August 2012: Angesichts der andauernden Gewalt in Syrien gibt Kofi Annan seine Rolle als Vermittler zwischen Regierung und Widerstandsbewegung auf.

Matthias Kopp